Schulzeitung

integrative waldorfschule emmendingen

transparentle

24. Oktober 2006

Ausgabe 95

Parkweg 24
79312 Emmendingen

Tel.: 07641/9599380-11
Fax: 07641/9599380-12

Inhalt

Aus dem Schulleben 2
Herbstmarkt 2
Zirkus, Sommerspiel 3
Einschulung 4
Michaeli 5
Ackerbauepoche 3.Klasse 6
Sponsorenlauf 6
Labyrinth 8
Öffentliche Einweihung neues Schulgebäude 8
1.Monatsfeier in Wasser 9
Schulgesichter 12
Ine Scheidecker 12
Berichte 12
Vorstand 12
ELK 13
Kollegiumstage 14
Computertechnologie i. d. Oberstufe 14
Schülervertretung 14
Veranstaltungen, Informationen und Termine 15
Putzliste 17
Anzeigen 18
Termine 19
Impressum 20

Aus dem Schulleben

HERBSTMARKT HERBSTMARKT HERBSTMARKT HERBSTMARKT

Liebe Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, FSJlerInnen,

der Herbstmarkt 2006 ist letzten Samstag bei wunderschönem Wetter fast reibungslos über die Bühne gegangen und das hat einen Grund: Es liegt an Ihrem Einsatz, den sie das ganze Jahr über und in den letzten Wochen ganz besonders für das Gelingen des Herbstmarktes geleistet haben.

Wir möchten heute Danke sagen:
- Allen Eltern, die in den Klassen die Aktivitäten koordiniert haben.
- Allen Eltern, die Standdienste übernommen haben.
- Allen Eltern die eingesprungen sind wenn's klemmte.
- Der Dekogruppe für das wunderschöne Schulhaus
- Den SchülerInnen für die Klassenprojekte
- Den FSJlerInnen für ihren körperlichen Einsatz (Möbelrücken, Tische schleppen)
- Manfred Westerfellhaus für seinen 48-Stunden-Dienst
- Den LehrerInnen für den Stress, den sie vor u. nach dem Herbstmarkt mit von uns verrückten Klassenzimmern haben.
- Und allen SpenderInnen, die unseren Herbstmarkt zu dem machen, was er ist.

Erwähnen möchte ich hierbei die **Firma Cup-Konzept**, die uns das Geschirr bereitstellt und danach spült.

In diesem Sinne wünschen wir allen Beteiligten einen schönen, bunten Herbst. Ruhen Sie sich aus, bis zum nächsten Jahr.

Euer Basarkreis
Michaela Kaplan, Renate Häringer, Beatrix Kozlik, Beatrix Haltermann, Hannelore Kempf

„Der Sommer war groß...“

großartig der Schulzirkus Saltini

und das Sommerspiel:

Die Naturgeister des Sommerspiels ziehen sich zum Winter hin zurück...
Uns bleiben nur einige unvergessliche Erinnerungsbilder:

Eindrücke von der Einschulung der ersten Klasse 2006

Lange schon vor 10 Uhr füllte sich der Festsaal.
Die Gespanntheit der letzten Tage , die im Raum zu spüren war, löste sich durch die feinen Eröffnungsklänge.
Herrn Becks Gruß war überraschenderweise ein Dank an uns Eltern für das Vertrauen mit dem wir unsere Kinder nun in die Hände der Schule zu übergeben bereit waren, einer Schule die sich die bereichernde Aufgabe der Integration vorgenommen hat.
Die zweite Klasse sang und musizierte und gab so einen Ausblick auf das Leben und Lernen in der Gruppe. Neugieriges Halsrecken bei der Vorstellung des angenehm exotischen Lehrerduos Frau Borgmeier und Herr Ohlms.
Die Sammlung der "Novizen" auf der Bühne durch Aufrufen des Namens und der mutige Gang jedes einzelnen Kindes mit großem Ranzen durch das Blumentor geriet zu einem schönen Bild vom Übergang der Kinder in neue Zusammenhänge. Und wie liebevoll war die jeweilige Überreichung einer Sonnenblume durch die Schülerinnen und Schüler der 9ten Klasse.
Die akustische Situation hat die Worte leider fast ganz verschluckt, gerne hätte ich dem Märchen folgen wollen, aber auch das Zuschauen war ein großer Eindruck.
Als schließlich die frisch gebildete Klasse mit ihren Lehrern langsam durch die Menschenmenge hinaus in den sonnigen Morgen zog und zum ersten Mal im Klassenzimmer verschwand, rührte mich das viel mehr als vorhergesehen.
Da war das reiche Büffet, von den Eltern der zweiten Klasse vorbereitet, genau die richtige Stärkung für Leib und Seele und der Spätsommer machte es leicht, die ersten Fäden mit anderen Eltern zu knüpfen.
Und wie zuletzt die Klasse wieder auf der Landhaus - Terrasse zum "shooting" erschien, da war nicht zu übersehen, wie sich bereits ein Band bildete zwischen den Kindern und ihren Lehrern.
Allen Beteiligten Danke für diesen schönen Anfang.

Peter Fischer (E)

Michaeli – Stimmung

Natur, dein mütterliches Sein,
Ich trage es in meinem Willenswesen;
Und meines Willens Feuermacht,
Sie stählet meines Geistes Triebe,
Dass sie gebären Selbstgefühl,
Zu tragen mich in mir.

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender von Rudolf Steiner

Unser Michaelifest am 29.September

Das Fest des Erzengel Michael, dem Drachenbezwinger, zu feiern und eine zeitgemäße Form dafür zu finden, ist jedes Jahr eine neue Herausforderung für uns als Schule.

Für manche ist diese Michaeli Zeit etwas ganz Fremdes, völlig Neues. Sie erfahren hier an der Schule zum ersten Mal davon. Für andere, etwa alte Waldorfhasen bedeutet Michaeli oftmals das, was sie an anderen Schulen dabei erlebt oder durch persönliche Beschäftigung anhand von Literatur, Vorträgen oder künstlerischen Darstellungen damit verbunden haben.

Bei all der Mannigfaltigkeit der Eindrücke, die wir mit Michaeli in Beziehung bringen, gibt es doch immer wieder zentrale Themen, wie den Drachenkampf mit dem Schwert, den dazugehörigen Mut als seelische Kraft, die das Böse überwindet oder das Bild der Waage, die den Ausgleich herstellt zwischen Gedeih und Verderb.

So haben wir auch gerade in dieser Zeit, zu Herbstbeginn in der Natur die Ernte, die es uns erlaubt, die Früchte vor dem Verderben zur richtigen Reife entgegenzunehmen.

Nun gibt es bei uns den Versuch, diese beiden Feste miteinander zu verbinden. Michaeli einerseits, mit seiner Aufforderung, unsere Mut- und Willenskräfte zu stärken, entgegen einer einseitigen Materialisierung hin zu einem Bemühen " Mensch zu werden" im christlichen Sinne. Erntedank andererseits, als schöner Ausdruck dieses Michael Gleichnisses, bei der die Sonne im Sternbild der Waage steht und die Reifeprozesse in der Natur zum Abschluss gekommen sind.

Diese und ähnliche Gedanken begleiteten uns durch den Tag, der mit entsprechenden Feierlichkeiten in Unter- Mittel- und Oberstufe begann.

Zuvor jedoch hatten die Schülerinnen und Schüler ihre mitgebrachten Erntegaben zu einem bunten und überaus reichen Tisch zusammen getragen. Da gab es selbstgebackene Drachen und Schwerter, Äpfel, Trauben und Nüsse, Möhren und andere Rohköstlichkeiten.

Nach den Feiern mit Musik und Geschichte ging es dann für die einzelnen Klassen an gut vorbereitete und organisierte Arbeiten und Projekte auf dem gesamten Schulgelände. Tatkräftig und mutig wurde an einem Zaun und einem Baumhaus gebaut, Flächen gerodet und gepflanzt, gehämmert und geschmiedet, gedroschen und gejätet, Schulhof gestaltet und Spielgeräte installiert. Es wurden aber auch Arbeiten am zukünftigen Acker der 3. Klasse und in dem Computerraum der Oberstufe durchgeführt. Dann wurde gemeinsam das Vesper am liebevoll hergerichteten Buffet aus Erntegaben am Landhaus eingenommen. Ganz friedlich und in Ruhe konnten wir die lekkeren Dinge genießen, wobei uns das schöne Wetter sehr entgegenkam.

So gestärkt und bei fröhlicher Laune ging es wieder zurück an die Arbeiten, die bis Mittag andauerten. Langsam wurden die Werkzeuge und Geräte weggeräumt und die vielen Menschen zogen sich in ihre Klassen zurück. Nun wurde der Blick frei auf das, was in diesen wenigen Stunden geschehen war. Nämlich außerordentlich viel insgesamt! So ist der Zaun um den neuen Schulgarten am Landhaus fertig geworden, und es fehlt nur noch etwas freundliche Farbe auf dem Holz. Die Verbretterung am "Laubengang" ist weit vorangeschritten. Der Schulhof wurde durch das Auslichten der trennenden Hecke deutlich vergrößert. Dies sind nur einzelne Beispiele für die vielen Veränderungen, die wir in der kurzen Zeit geschafft haben. Vieles muss nun noch in der Unterrichtszeit zu Ende gebracht werden, aber Michaeli hat ja auch gerade erst begonnen und klingt sicherlich noch eine Weile nach.

Dieser Versuch, dem Michaelifest unseren eigenen Ausdruck zu verleihen, hat letztes Jahr bereits begonnen und erfuhr sicherlich dieses Jahr noch eine Steigerung, nicht zuletzt durch die Vorbereitung und Durchführung aller beteiligten Menschen. Ein dickes Lob an die Schülerinnen und Schüler, die so gut mitgemacht haben und einen mutigen Blick für uns als Kollegium in die Zukunft mit diesem gelungenen Michaeli Tag.

A.Lillig (L)

Die Arbeit an der Erde

In der dritten Klasse erleben die Kinder den Kreislauf unserer Hauptnahrung, dem Getreide. Dazu muss bereits im Herbst der Acker bestellt werden. So hat unsere dritte Klasse am Michaelitag auf einem 2 Ar großen Feld das Unkraut gejätet. Um das Feld weiter bestellen zu können, waren einige Sonnentage nötig. Petrus hatte Einsicht mit uns und in der zweiten Oktoberwoche konnten die restlichen Arbeiten durchgeführt werden.
So durften die Schüler zunächst unseren (hundert Jahre alten) Pflug an einem dicken Tau übers Feld ziehen. Da waren alle Schüler nötig, um die Kraft eines Pferdes zu ersetzen!
Zwei erfahrene Lehrer unserer Schule, Frau Scheidecker (Gartenbau) und Herr Lillig, standen uns dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Zwei Tage später konnten wir bereits eggen und säen. Um tief genug in die Erde einzudringen, musste die Egge beschwert werden. Hierbei durfte sich ein leichtgewichtiges Kind auf die Gerätschaft setzten, während die Klassenkameraden kräftig ziehen durften.
Als Saatgut verwendeten wir ein Wintergetreide vom Bioland-Hof Domäne Hochburg.
Nach dem Säen war nochmals der Einsatz der Egge nötig. Mit Hilfe vieler Hände konnten die noch offen liegenden Körner mit Erde bedeckt werden.
Jetzt wünschen wir uns baldigen Regen, damit unsere Saat fruchtbar aufgehen kann.
Wir hoffen, im Sommer nach erfolgreicher Ernte das Getreide zu dreschen, zu mahlen und zu Brot oder Pfannkuchen zu backen.
Erhard Beck (Klassenlehrer 3. Kl.)

Folgendes Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer half uns beim Aussäen:

Bemesst den Schritt, bemesst den Schwung!
Die Erde bleibt noch lange jung!
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.
Die Ruh ist süß, es hat es gut.
Hier eins, das durch die Scholle bricht.
Es hat es gut. Süß ist das Licht.
Und keines fällt aus dieser Welt
gefällt.

Der diesjährige Sponsorenlauf unserer Schule fand bei idealem Laufwetter am 7.10. in der Emmendinger Innenstadt statt. Im Rahmen des "Herdäpflfeschds" und des "Marktplatzes der Möglichkeiten" des Sozialen Hilfsfonds des LK Emmendingen haben der Stand der Schule und der Sponsorenlauf sehr viel Aufmerksamkeit erfahren:

Ja wo laufen se denn.....

.... Kann ich noch eine Laufkarte bekommen? Meine ist schon voll .....
.... In Emmendingen laufen? Da kennen mich so viele, das wäre nur peinlich ...
.... Wenn ich 10 Runden laufe, dann bekomme ich x Euro....
.... Es regnet von morgens bis abends. Wenn das am Lauftag so wird ...
.... Gerüchte, dass die Neuner komplett antreten wollen....
.... Wettervorhersage macht es spannend....
.... Liefert die Stadt die versprochenen Dinge für die Absperrung?...

Am Lauftag regnet es, zumindest um 7 Uhr morgens beim Aufstehen. Schnell in die Schule, um einiges Material zu holen, das der Schulbus nicht laden konnte, denn um neun wird die Innenstadt für den Verkehr gesperrt. Dort ist der Aufbaudienst für den Stand bereits tätig. Eine zweite Fuhre mit dem Schulbus bringt den Rest. Das Wetter ist unsicher, aber trocken.
Um Mittag kommt ein Praktikant (FSJ) und ein Oberstufenschüler zum Aufbauen. Das Absperrmaterial wird zügig verteilt. Das Startbüro beginnt zu arbeiten. Weil aber alle erst kurz vor 14Uhr kommen, gibt es eine Verspätung.
Start. Der Läufer der Stadt, Kulturamtschef Jenne, übernimmt gleich die Führung, gefolgt von hochmotivierten Schülern der Unter- und Mittelstufe. Na, ja in dem Tempo laufen die nicht lange, denke ich. Und dann laufen da noch Vierbeiner mit, und einige Lehrer

und ein Vater. Auf jeden Fall ist die Stimmung hervorragend.
Halbzeit. Herr Jenne hört auf. (Bevor es die Stadt zu viel kostet.) Die Neuner sind tatsächlich alle auf der Strecke, eine Superleistung. Eine Reihe der jüngeren Läufer, obwohl ihr Laufverhalten allen Lehrbuchregeln widerspricht, wirkt noch frisch. Das Wetter bleibt uns gewogen.
Die letzte halbe Stunde. Überraschenderweise laufen immer noch ca. 20 zumeist jüngere Schüler. Die Eltern stehen mit gemischten Gefühlen am Rand. „Du wolltest doch bei 30 Runden aufhören." „Nur noch eine oder zwei." Die wichtigste Frage: Übernimmt sich mein Kind nicht? Die Antwort: Begeisterung!! Die zweitwichtigste Frage: Wie sag ich das meinen Sponsoren, dass er/sie so viel gelaufen ist? (Aber stolz bin ich auch ein klein wenig.) Meine Hände summen vom vielen Anfeuern.
Schluss. Zwei Läufer über 50 Runden, einige weitere über 40, tolle Stimmung, Begeisterung über die eigene überraschende Leistung, keine Verletzten, rundum positive Rückmeldungen, ...
Selbst Schuld, wer nicht dabei sein wollte. Aber in zwei Jahren wird es wieder soweit sein.

J.Diez (L)

Ergebnisse: rund 100 Läufer liefen ca. 1700 Runden à 500 m, was einer Strecke von Emmendingen bis in die Berliner Vororte entspricht. Maria Bosse (52 Runden) und Julian Diez (51 Runden) erhalten einen Preis für die besten Einzelleistungen. Die Klasse 9 erhält einen Preis, da sie anteilsmäßig die meisten Läufer stellte (100%) und als Klasse die meisten Runden lief (335). Die Klasse 3 verdiente sich mit der zweitgrößten Teilnehmergruppe (48%) und den zweitmeisten Runden (279) den zweiten Preis. Der finanzielle Erlös lässt sich zur Zeit nur schätzen, die in der Zeitung verbreitete Summe ist folglich fiktiv.

Gelesen... in der BZ vom 9.10.2006 (Ausschnitt)

Eugen Eckert aus Forchheim sorgte für die „Herdäpfl" (linkes Bild). Der „Fuchs" der Werbegemeinschaft war stets von Kindern umlagert. Beim Sponsorenlauf der Integrativen Waldorfschule liefen Groß und Klein Seite an Seite für den guten Zweck, links unten Hans-Jörg Jenne.

FOTOS: SYLVIA KARINA JAHN

lichkeiten" zugute: Viele Besucher in der Stadt bedeutet auch etliche, die mehr als einen Luftballon oder ein Infoheft am Stand mitnehmen. Organisatorin Monika Schüssler berichtete ebenfalls von zufriedenen „Marktteilnehmern".

Auf großes Interesse stieß der Stand des Kreiskrankenhauses, das nicht nur über Geburtshilfe, Venenprobleme oder Vorsorge gegen Dickdarmkrebs informierte, sondern auch mit Gesundheitstests aufwartete: Blutdruck, Blutzucker und Cholesterinwert wurden schnell bestimmt, und so mancher nahm den Rat mit, doch einmal mit seinem Hausarzt zu sprechen. Gute Ideen fanden sich zuhauf: etwa die „Traumbärchen" für Kinder, die ins Krankenhaus müssen.

Informationen zum guten – oder zumindest besseren – Hören und Sehen waren ebenso geboten wie familienpolitischer Diskussionsstoff. Gleich daneben zeigte die Spielgruppe Unterstadt, wie die Betreuung der Kleinsten in der Praxis aussieht, und machte die Metzger-Gutjahr-Stiftung auf ihre Aktion aufmerksam, mit der sie Rollstühle für die Stadtausflüge ihrer Bewohner anschaffen möchte. Denn weil die alten Menschen noch ein wenig laufen können, zahlt die Krankenkasse ihnen keinen Rollstuhl, andererseits schaffen sie aber den Weg vom Pflegeheim bis in die Stadt nicht mehr zu Fuß.

Integration ganz praktisch – für Behinderte stellten sie Organisationen vor, die Intergative Waldorfschule lebt sie. Denn hier werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet. Beim Sponsorenlauf der Schule waren knapp 100 Läuferinnen und Läufer (darunter zwei vierbeinige!) am Start, die es auf 1697 Runden brachten. Da jede Runde 500 Meter durch die Altstadt führte, macht das fast 850 Kilometer – so weit ist es von Emmendingen nach Kiel oder Berlin. Übrigens lief Hans-Jörg Jenne, Fachbereichsleiter Familie, Stadtmarketing und Kultur, 35 Runden – gesponsert vom Oberbürgermeister, wie er verriet. Neun Schüler übertrafen ihn: Maria Bosse lief 52 Runden, Julian Diez 51 und Manuel Bosse 47. Doch für alle stand der Spaß im Mittelpunkt, gemeinsam etwas für die Außenanlagen der Schule zu erarbeiten.

Das Labyrinth

In our beginning
is our end,
in our end
is our beginning

T.S. Eliot

Seit der vergangenen Woche sind wir stolze Eigentümer eines Steinlabyrinths auf dem Landhausgelände!
Warum ein Labyrinth?

Im Symbol des Labyrinths zeigt sich der Hin- und Rückweg im Lebensmuster und gibt so den ursprünglichen Rhythmus von Kommen und Gehen wieder. Nach diesem Muster vollzieht sich das Weltgeschehen von der Wirtschaftsentwicklung bis zum individuellen Lebensweg. Alles bewegt sich im ewigen Auf und Ab - oder wie Rudolf Steiner sagte - "alles Leben ist Rhythmus".
Der Ursprung des Labyrinths, der mindestens soweit zurück liegt, wie der Beginn dokumentierter Geschichte, offenbart eine tiefe Bedeutung, die in einer Vielzahl von Kulturen Fuß gefasst hat und etwas vom ursprünglichen Wesen unseres Daseins in dieser Welt umfasst.
Das Labyrinth fasziniert und erfreut, es weckt Ängste und Neugier, es ist unergründlich und einfach, es verwirrt und kommt dennoch unserem Bedürfnis entgegen, Ordnung in das Chaos zu bringen.
Nie lässt sich das Labyrinth bis ins Letzte erklären, immer bleibt ein merkwürdiger, undurchdringlicher Rest, ein Geheimnis. Seine Spuren in der Geschichte, seine Verwendung in den Kulturen lassen zwar manches erkennen, deuten und verstehen, aber viele Fragen bleiben offen.
Das Labyrinth will zum Gebrauch erweckt werden, es will eingebaut werden in Geschichten, Spiele, Tänze, die das Leben spiegeln.
Kommt alle und geht selbst den Weg!

Für den Labyrinth-Bau: Claudia Heizmann (Hort), Silke Engesser (L) und die Kinder aus dem Hort

„Ein Teil des Ganzen“

Dies war das Motto, unter dem wir allen unseren Sponsoren und Gönnern herzlichen Dank sagen wollten für ihre Unterstützung bei der Einrichtung unserer neuen Schulgebäude. Um dem Dank einen angemessenen Rahmen zu geben, veranstalteten wir am 6. Oktober von 11°° bis 13°° im Landhaus und im Foyer des Schulhauses eine Einweihungsfeier, mit der wir der Öffentlichkeit eine positive Wahrnehmung unserer Schule vermitteln wollten. Dies ist uns gelungen.
Eingeladen waren in erster Linie alle Menschen, die uns durch Lampenpatenschaften finanziell unterstützten, Firmen, die uns zum Teil enorme Sachspenden zukommen ließen sowie Personen, die sich für unsere Belange in der Politik und Öffentlichkeit einsetzen.
Als wertvollstes Geschenk überbrachte Marianne Wonnay uns die Zusicherung aller drei Abgeordneten (Marianne Wonnay (SPD), Marcel Schwehr (CDU) und Dieter Ehret (FDP)), sich für eine dauerhafte Genehmigung unserer Integrativen Schule einzusetzen. Jeder, der gespendet hat, wurde eingeladen – unabhängig vom Beitrag. (Leider fehlte jedoch bei einigen Spenden die Anschrift, wodurch wir keine Einladung verschicken konnten!)

Ein Teil des Ganzen – Schüler der 10. Klasse fertigten im Kunstunterricht mit Frau Stuber ein Bild an, das aus 100 Einzelteilen besteht. Jeder Spender bekommt zum Dank ein Teil dieses Bildes auf einer Karte – symbolisch für seinen AnTeil an der Schule, den der Spender geleistet hat.
Doch diese Feier wäre ohne die Unterstützung der Schülerhände (malend, klebend, musizierend) und helfenden Eltern und Lehrern nicht so rund geworden. Alle anwesenden Gäste (ca. 40 Personen folgten unserer Einladung, ca. 70 Einladungen wurden verschickt) haben sich wohl gefühlt und gefreut – unsere Schule ist wieder ein Stück gewachsen.
Kultusminister Rau wird uns zusammen mit dem Abgeordneten Marcel Schwehr am 17. November 2006 besuchen.
Und zu guter Letzt sei auch erwähnt, dass uns die Feier kaum etwas gekostet hat, da Imbiss und Getränke ebenfalls gespendet wurden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Firmen Obere Metzgerei Franz Winterhalter und Bio-Weingut Rinklin.
Für den Öffentlichkeitsarbeitskreis:

Gabriele Disch-Hesse (E)

Gelesen... in der BZ vom 7.10.2006

Mit einem Festakt eingeweiht wurden gestern die neuen Schulgebäude der Waldorfschule auf dem ZPE-Areal. Beim Rundgang durch die Klassen- und Fachräume (rechts) konnten sich die Gäste selbst ein Bild von der neuen Unterkunft machen. FOTOS: GERHARD WALSER

Der Probelauf ist längst geschafft

Nach der Einweihung der neuen Schulgebäude kämpft die Waldorfschule um die endgültige Anerkennung als „integrative Schule"

VON UNSEREM REDAKTEUR GERHARD WALSER

EMMENDINGEN. Was vor drei Jahren als „Wagnis mit einigem Bauchgrimmen" begonnen hatte, ist nun gelungen: Der Umzug der Waldorfschule aus dem bisherigen Frauenzentralbau des Zentrums für Psychiatrie in zwei grundlegend renovierte denkmalgeschützte Gebäude im Südteil des Geländes. Gestern wurden „Schulhaus" und „Landhaus" mit einem Festakt eingeweiht.

Erhard Beck, einer der drei Gründungslehrer der Freien Waldorfschule, erinnert sich noch gut an die ersten Reaktionen von Eltern und Lehrern, als die Nachricht durchsickerte, die ZPE-Verwaltung wolle das bisherige Schulgebäude für den Ausbau der Forensik nutzen. „Wir waren alle zunächst sehr schockiert", berichtete Beck in der Feierstunde. Die als Ersatz angebotenen Räume der seit zehn Jahren leer stehenden Station 9/10 schienen zunächst ungeeignet für den Schulbetrieb. Doch das Wagnis habe sich gelohnt. „Sie alle haben etwas gezaubert", wandte sich Beck an die Anwesenden. Letztlich hätten das angebotene Landhaus und die konkreten Baupläne der Architekten für den Stimmungsumschwung gesorgt. Beck dankte vor allem den Eltern und Sponsoren, ohne deren Hilfe und finanzielle Unterstützung das Projekt Umzug nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Auch Schulleiter Matias Langer hob auf die tatkräftige Mitarbeit der Eltern ab, denen in den zurückliegenden Jahren einiges abverlangt worden sei. „Beide Häuser haben ein neues Gesicht bekommen und es ist neues Leben hinzu gekommen", freute sich Langer, der in seiner Rede auch auf die wechselvolle Geschichte des 1889 als Heil- und Pflegeanstalt gegründeten heutigen Zentrums für Psychiatrie einging. Die frühere Nachsorgestation 9/10 für ältere Patienten soll künftig „Schulhaus" heißen, das „Landhaus", in dem vor allem Verwaltung und zentrale Fachräume untergebracht sind, behält seinen bisherigen Namen.

Die Gäste sparten nicht mit Lob für die Ausgestaltung der neuen Schulräume. Die neuen Schulgebäude seien ein Beweis dafür, „dass Gemeinsamkeit stark macht", sagte Marianne Wonnay (SPD), die auch im Namen ihrer ebenfalls anwesenden Landtagskollegen Marcel Schwehr (CDU) und Dieter Ehret (FDP) sprach. Wonnay nannte die Entscheidung der Waldorfschule für die „integrative" Schulform einen „mutigen Schritt". Noch immer sei die Integration von Behinderten an deutschen Schulen nicht selbstverständlich, doch sie sei ein „Weg von dem beide profitieren". Seit zehn Jahren beweise die Emmendinger Schule, dass es sehr wohl funktioniere. Den Probelauf habe die Schule schon lange hinter sich gebracht. Als „Geschenk" versprachen die Abgeordneten, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass der befristete Status als „Versuchsschule" in eine dauerhafte Genehmigung umgewandelt wird.

„Wegweisend" nannte auch der erste Landesbeamte beim Landratsamt, Günter Stecher, den integrativen Ansatz der Schule, in der jeweils 24 Kinder ohne und vier Kinder mit geistiger Behinderung pro Klasse von zwei Pädagogen unterrichtet werden. Als „eine sehr große Bereicherung für die Emmendinger Schullandschaft" lobte OB-Stellvertreter Johannes Fechner die Schule, an der derzeit 255 Schüler unterrichtet werden. Für Christoph Mutter, den stellvertretenden ZPE-Betriebsdirektor, ist die gefundene Lösung eine „Win-win-Geschichte", die beiden Seiten Vorteile biete. Viele Verhandlungsrunden und ein hartes Ringen um viele Details lägen hinter allen Beteiligten. Mutter: „Wir haben es geschafft".

Im Anschluss an die Feier, die von Schulorchester und einem Lehrer-Trio umrahmt wurde, gab's einen Rundgang durch die Klassenräume. Viele Gäste, darunter auch Gemeinderäte und Behördenvertreter, nutzten die Gelegenheit zum Besuch einer Unterrichtsstunde.

Zur ersten Monatsfeier in der Elzhalle in Wasser

erreichte uns eine Vielzahl von Stimmen und Zuschriften:

Wunderschön

Wunderschön, mit welcher Leichtigkeit die 4 Mutigen aus der Elften uns mit Eurythmie verzaubert haben. Der brausende (begeisterte) Applaus galt mit Sicherheit in erster Linie der tollen Darbietung, war aber doch auch Zeichen der Anerkennung und des Dankes, dass die 4 auf die Bühne kamen, obwohl der Rest der Klasse krank war.

M. Grasreiner-Speth (E)

Stimmen aus der Unterstufe

"Die Sketche waren toll, besonders der Betrunkene und das Computerspiel und die Eurythmie, wo sie so viel rumgerannt sind (Beitrag d. 11. Kl., Anm. d. Red.), war gut. "

Stimmen aus der Oberstufe
„Die Halle war o.k.; gut, dass die Monatsfeier kurz war, ein bisschen viel Eurythmie, aber sonst gut.“

Elternstimmen
„ Die Halle war schön und endlich groß genug, leider war die Akustik nicht so gut, gerade das französische Lied am Schluss hätte man sich kraftvoller, lauter gewünscht....“

Anmerkungen zur Monatsfeier
Nach einhelliger Meinung war die Monatsfeier in der Halle in Wasser ein Erfolg. Eine Sache stellte aber wieder einmal ein Ärgernis dar: die Unruhe im Saal. Der Ursachen gibt es mehrere: in der unvertrauten Örtlichkeit ist die Nervosität der Auftretenden etwas größer als sonst (man läuft einfach zur falschen Tür hinein oder vergisst etwas) / wenig Sitzfleisch bei manchen Schülern / mangelndes Gespür für die Situation (muss man während einer Darbietung auf die Toilette, muss man während der Monatsfeier seine Mailbox abrufen?) / herumspringende Kleinkinder und sogar Schulkinder (muss ein Dreijähriger zu einer Veranstaltung, bei der man 90 Minuten im Wesentlichen stillsitzen und ruhig sein muss?) Beiträge wie die Eurythmie der Klasse 10 ohne Musik oder Sprache bzw. die spontanen Sketche der Klasse 7 benötigen zur vollen Entfaltung eine Atmosphäre, bei der man die Stecknadel fallen hört.
Es gibt meiner Meinung nach viele Möglichkeiten, daran zu arbeiten, für Lehrer, Schüler und Eltern. Immerhin, es hat diesmal kein Handy geklingelt. **J.Diez (L)**

„Ja“
Manch ein Zuschauer wird sich bei der Eurythmiedarbietung der Werkstufenschüler gewundert haben, dass „nur“ Schüler mit Behinderung auf der Bühne waren. Ist das denn Integration?, könnte eine Frage gewesen sein. Ja! Zeigt diese sehr gute und seelisch erfüllte Aufführung des Gedichtes von Conrad Ferdinand Meyer, wie wichtig es ist mit der Idee der Integration nicht statisch, sondern lebendig in vielfältiger Form, an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schüler mit Behinderung orientiert, umzugehen und zu arbeiten. Man konnte als Zuschauer erleben, wie intensiv die Schüler in den Inhalt des Gedichtes eintauchen und diesen in Bewegung umsetzen konnten, dabei sowohl selbständig in das Schulganze eingebettet waren, als auch selbstbewusst „Ja“ zu sich sagen und dies auszudrücken vermochten.
R. Baron-Isbary (L)

Wundern...
„Man muss Mühe haben , hinter das zu kommen was hier vorgetragen wird....
„Das Theater muss sein Publikum wundern machen...“ Rudolf Steiner

Als nun Erst-Waldorf Mutter eines Zweitklässlers war dies die 2. Monatsfeier bei der wir dabei waren. Die Motivation eines 7-jährigen Jungen, um diese Uhrzeit an einem „freien“ Tag (auch wenn dies eigentlich ein Unterrichtstag ist) aus dem Haus zu gehen, hielt sich zwar in Grenzen - aber aus meiner Sicht hat sich der kleine Disput am Morgen wieder einmal „gelohnt“.
Denn die Aufführungen belohnten jeden, der es geschafft hat zu kommen. Zum einen ist es ein schöner Rahmen und durch den neuen Ort, die Elzhalle in Wasser, nicht mehr so begrenzt, so dass man nun wirklich jeden Verwandten, Freund oder Bekannten dazu einladen kann die Schule näher zu bringen, zum anderen ist es für die jüngeren Schüler/-innen eine Möglichkeit zu sehen und zu erleben was noch kommt.

Da das Programm sehr abwechslungsreich war - von einer Orchesteraufführung mit „Latin Fire“ über Blockflötenspiel der 4. Klasse im Mozartjahr , eine Rezitation der 6. Klasse mit dem Gedicht zu Rom und Eurythmieaufführungen der Klassen 8, 10+11 und vielen weiteren Darbietungen der anderen Klassenstufen - waren die 1 ½ Stunden sehr kurzweilig.

Man hat keine „Mühe“ dahinter zu kommen was vorgetragen wird, man ist eher verwundert über so viel Engagement, Können und Arbeit die dahinterstecken. Das zieht sich hin bis zu den selbstgenähten „Gewändern“, die im Einklang mit dem Dargebotenen waren.
Ich persönlich freue mich schon wieder auf die nächste Monatsfeier und werde, wenn diese wieder „öffentlich“ sein sollte, eine große Einladungsliste haben, allen voran diejenigen, bei denen ich Mühe und Erklärungsbedarf habe, was denn nun so „anders“ ist und bei dem Versuch der Erklärung der Eurythmie immer wieder eigentlich eher passen muss.

PS.: Wenn ich jedoch einen Wunsch frei hätte dann wäre es etwas mehr „Ruhe“ für Gäste und Darbietende.

N.Weise (E)

Liebe Schulgemeinschaft,
mit dem „Umzug“ der Monatsfeier in die Elzhalle (die der ZPE-Festhalle in nichts nachsteht) , ist wieder ein neuer Schritt der Reife sichtbar geworden.
Die so stark vertretene Mittel- und Oberstufe hat diesmal einen deutlichen Akzent gesetzt und gezeigt, welche Fähigkeiten und welches Können auf dem Weg nach oben zutage treten können. Die fast greifbare Intensität, mit der die Schülerinnen und Schüler ihre eurythmischen Darbietungen zum Ausdruck gebracht haben, war äußerst beeindruckend.
Umso betroffener macht mich bei solchen Veranstaltungen oft das rücksichtslose Verhalten des Publikums.
Zuweilen glaubte ich mich in einer Bahnhofshalle zu befinden, in welcher die Leute pausenlos ein- und ausgehen, sich lautstark unterhalten oder geräuschvoll an ihrer Trinkflasche nuckeln. Einige Kinder laufen und springen in der Halle umher, ohne dass ihre Eltern sich dafür verantwortlich zeigen. Ich empfinde es als äußerst respektlos den Schülern und Lehrern gegenüber, die sich mit soviel Engagement ihren Darbietungen widmen. Vielleicht müsste man neben der Handy-Ansage zu Beginn die Eltern darauf hinweisen, dass es sich um eine Schulveranstaltung handelt, bei der kleinere Kinder zwar zugelassen , aber nicht als Hauptdarsteller erwünscht sind.
Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden aussprechen und erwarte schon mit Freude die nächste Monatsfeier! **Evamaria Schüler (E)**

Mit diesem Beitrag von Frau Schüler endet diese Rückschau, die neben viel Lob auch einen mehrfach geäußerten Wunsch herausstellt: Eine solche Aufführung bräuchte so viel Ruhe und Respekt wie ein klassisches Konzert...
Liebe transparentle-Leser, schreiben Sie uns doch Leserbriefe mit Vorschlägen und Gedanken zu dieser Problematik!

Schulgesichter

Ine Scheidecker

Wie Sie sicher schon bemerkt haben, entsteht neben dem Landhaus der neue Schulgarten. Die 5. und 6. Klasse, die 7. Klasse, die Schüler mit Behinderung und die Werkstufe der 10. und 11. Klasse haben schon viele Beete angelegt, Kompost eingearbeitet und die Herbstaussaaten in den Boden gebracht.
Für mich ist es hier in Emmendingen noch einmal ein Neuanfang, auch in dem Sinne, dass das Fach Gartenbau neu aufgebaut werden muss.
Bis zu diesem Frühjahr habe ich mehrere Jahre als Gartenbaulehrerin an der FWS Hof in Nordbayern gearbeitet, und vor bald 10 Jahren hatte es mich sogar an die Rudolf Steiner School Mbgathi in Nairobi/Kenia verschlagen. Dort unterrichtete ich ein Jahr lang. Ich ging dorthin da ich auch Ethnologin bin , mich viel mit Afrika befasst habe und mich sehr für die Waldorfschulbewegung auf diesem Kontinent interessierte.
Meine gärtnerische Ausbildung machte ich nach Abschluss meines Studiums. Schon immer war ich gerne draußen in der Natur tätig , und so beschloss ich eine Gärtnerlehre im Fach Gemüsebau abzulegen.
Mein nächster Lebensabschnitt führte mich in den Hotzenwald (südlicher Schwarzwald), wo ich mit meiner Familie eine biologisch-dynamisch geführte Landwirtschaft aufbaute. Auf dem Hof lebte auch ein erwachsener Mann mit Behinderung und seine Mutter, die wir mitversorgten. Fünfzehn Jahre vergingen dort, da entwickelte sich in mir der Wunsch in einem größeren, sozialen Zusammenhang gärtnerisch und pädagogisch zu arbeiten. Da ich schon lange eine Beziehung zur Waldorfpädagogik hatte - meine nun erwachsenen Söhne besuchten die FWS Schopfheim - ging ich für ein Jahr nach Witten-Annen an das Waldorflehrseminar, um dort eine pädagogische Ausbildung mit Schwerpunkt Gartenbau zu machen.
Danach ging es zunächst, wie schon erwähnt, nach Afrika, dann nach Hof in Bayern und jetzt nach Emmendingen.
Ich freue mich sehr, dass ich an der integrativen Waldorfschule mit ihrem besonderen Konzept als Gartenbaulehrerin tätig werden darf.

Ine Scheidecker (L)

Berichte

Bericht aus dem Vorstand

Zwar ist das Schuljahr schon fortgeschritten und schon ein Stück Schulalltag eingekehrt in den neuen Räumen, aber wir möchten doch allen noch ein freudiges und lehrreiches Schuljahr wünschen!

*** Einweihungsfeier**

Am Freitag ,den 6. Oktober, lud die Schule zu einer offiziellen Einweihungsfeier ein. Wer alles da war und wie gelungen die Feierstunde ablief, konnte den zahlreichen (!) Zeitungsberichten entnommen werden. Erwähnt sei jedoch, dass die anwesenden Landtagsabgeordnteten Marianne Wonnay, Marcel Schwehr und Dieter Ehret sich „als Geschenk für die Schule zur Einweihung der neuen Gebäude“ stark machen werden für die Anerkennung unserer Schule als Integrative Schule, um den Versuchs-Charakter, den die Schule als Status hat, endlich zu beenden!
An dieser Stelle möchten wir einen sehr großen Dank aussprechen an
- das Vorbereitungs- und Organisationsteam dieser Feier, es war alles sehr stimmig und wunderbar organisiert!
- diejenigen, die die wunderschönen Kalender für die geladenen Gäste erarbeitet und erstellt haben unter dem Motto „Teil des Ganzen“
- und an das komplette Team des Öffentlichkeitsarbeitskreises: Die Präsenz der Schule ist großartig, die Arbeit, die auf den verschiedenen Ebenen des Öff-K getan wird ein sehr sehr großer Gewinn für unsere Schule!

*** Besuch von Kultusminister Rau**

Die Anerkennung unserer Schule als Integrative Schule und die damit erforderliche Beendigung des „Projekt-Status“ wird auch ein zentrales Thema sein, wenn der Kultusminister Baden-Württembergs Helmut Rau unsere Schule m 17. November besuchen wird. Im Rahmen seines Wahlkreisbesuches in Emmendingen hat er sich einen Vormittag freigehalten, um unsere Schule kennen zu lernen, den Unterricht zu besuchen und ins Gespräch zu kommen.

*** Haushalt**

Auf der finanziell-sachlichen Ebene unserer Schule wirkt sich ein einzelner Zu- oder Abgang eines Schülers u. U. gravierend aus. Und die gute Nachricht ist: Dieses Jahr konnte glücklicherweise auf Grund unserer Schülerzahlen eine höhere Bezuschussung im ISEP erreicht werden. Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr einen gedeckten Haushalt werden aufweisen können, der bis vor kurzem noch als „Minus-Haushalt“ im Raum stand.

Nach den Herbstferien werden wir den Haushalt gemeinsam mit den beiden Führungsgremien Leitungskreis und Personalkreis beschließen, nachdem wir ihn noch vor den Ferien dem Kollegium vorstellen.

*** Zusammenarbeit der Führungsgremien**

Alle Mitglieder dieser Gremien teilen das dringende Bedürfnis und wissen um die Wichtigkeit einer kontinuierlichen Zusammenarbeit - allein die Umsetzung im Alltag erweist sich manches Mal als Herausforderung. Es gibt noch einige ungeklärte Fragen, die Konzept und Struktur betreffen und für die wir in einer gemeinsamen 2-3 Tage dauernden Klausur Lösungsvorschläge erarbeiten möchten.

*** ELMAR**

Ein Dank an alle, die die ELMAR-Abrechnung noch zeitnah zum Schuljahresende abgegeben haben! Die ELMAR-Abrechnungen werden in Elternhänden ausgewertet und für diejenigen, die daran arbeiten, ist es wichtig, diese Arbeit mit dem Schuljahresende auch abschließen zu können. Abrechnungen, die noch nach dem letzten Schultag abgeben werden, belasten das ELMAR-Team aus der Elternschaft unnötig!

*** Eigenanteil – Eingliederungshilfe - Fahrtkosten**

sind ein wichtiges Thema, das nicht nur uns derzeit ständig begleitet. Da die staatlichen und kommunalen Zuschüsse reduziert werden, hat eine Schule wie unsere einige Probleme zu lösen. Jahrelang wurden die Eingliederungshilfen von den Sozialämtern ohne Probleme gezahlt. Durch die Auflösung des Landeswohlfahrtverbandes und die Übergabe der Aufgabenbereiche an die Landratsämter sind ständige Verhandlungen an der Tagesordnung, da die Landratsämter von diesen zusätzlichen Aufgaben eher nicht erfreut sind. Mit „ELFI“ (Eltern für Integration) wurde ein Forum geschaffen, in dem betroffene und unterstützende Menschen aus unserer Schule zusammenkommen und gemeinsam Lösungswege für Probleme suchen, die im Zusammenhang mit der staatlichen Bürokratie stehen.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst!

Cornelia Sprater (V)

„Wir sind die Schule“

Jede Waldorfschule fängt ganz klein an: eine Hand voll Eltern, die von der Waldorf-Pädagogik überzeugt sind, suchen sich Lehrer, suchen sich Räume und eine Patenschule sowie weitere Mitstreiter. Anfangs kennen sich alle, bauen gemeinsam die Schule auf: ideell, räumlich-materiell, finanziell. Alle wissen, spüren: dies ist unsere Schule, wir sind die Schule.

Der Staat hilft, die Privatschulen zu finanzieren – aber die Zuschüsse decken bei weitem nicht den vollen Satz, den ein Schüler braucht. Den Rest muss die Elternschaft aufbringen.

Es gibt– Gottseidank! – die Möglichkeit für Finanzschwächere, sich von der Gemeinschaft mit tragen zu lassen - über Reduzierungen des Schulgeldes -, doch sollten wir alle im Bewusstsein haben, dass Arbeiten, die ich nicht tue, andere Eltern dieser Schule für mich übernehmen. Geld, dass ich nicht zahle, zahlen andere für mich. Und wenn sie das nicht mehr leisten können, ist kein anderer da, einzuspringen: es ist die Qualität der Schule, die dann darunter leiden muss. Arbeiten bleiben liegen, schöne Ideen unverwirklicht, Lehrer, die gebraucht würden, werden nicht eingestellt, die Gehälter bleiben auf niedrigstem Niveau und die Lehrer chronisch überlastet.

Die Menschenkette an Johanni, durch die wir unsere beiden Gebäude miteinander verknüpft haben, wurde von diesem „wir“ – Gefühl getragen. Möge es noch viel öfter solche Augenblicke geben, damit es in alle Bereiche unserer Schule abstrahlen kann!

Michaela Grasreiner-Speth (V)

Die „Genius“-Methode

...oder einfach eine geniale Möglichkeit, neue Ideen und Impulse für die weitere ELK-Arbeit zu entdecken.

Wir , 13 Personen, waren an beiden Tagen dazu aufgerufen, in verschiedenen Arbeitsschritten die anstehenden Fragestellungen in Bezug auf die weiteren Aufgaben und die innere Arbeitsstruktur mit Ideen zu füllen, und ihnen schriftlich Ausdruck zu verleihen. Es wurde gesammelt, aussortiert, festgehalten und „recycled“.

Unter Anleitung von ELK Mitglied Kai-Alexander Mark-Wieday wurden vielfältige An- und Einsichten zu Tage gebracht, die die Inhalte des ELK ab sofort und in nächster Zukunft beschäftigen werden. Am Ende der beiden Treffen, die Spaß bereiteten, standen klare Aufgabenverteilungen fest, die von den Verantwortlichen weiter bearbeitet werden.

Für den ELK: Ute Eichele (E)

Kollegiumstage

In der letzten Woche der Sommerferien traf sich das gut erholte Kollegium für 3 Tage im Haus Belchenblick im Münstertal zu einem gemeinsamen „Einstieg“ in das neue Schuljahr.
Neben diversen Team-, Arbeitskreis- und Fachbesprechungen wurde in Kleingruppen zum Thema „Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Voraussetzungen“ gearbeitet, aber auch das Singen und die sportlichen Betätigungen kamen mit Volkstanz und einer Abschlusswanderung zum Gotthardhof nicht zu kurz.

C. Muff (L)

Computertechnologie

Seit dem 16 Oktober ist der schuleigene Medienübungsraum fertiggestellt, in dem neun Arbeitsplätze, ein Breitband-Internetanschluss und ein Netzwerkdrucker zur Verfügung stehen. Als Betriebssystem kommt die, speziell für Schulen entworfene, Linux-Distribution Edubuntu zum Einsatz. Die Hauptnutzungen wird der Übungsraum bei Recherchen, Übungen und Arbeitsaufträgen im Hauptunterricht, sowie im neu eingeführten Fach Technologie erfahren.
Hier soll vor allem Sicherheit im Umgang mit Hard- und Software vermittelt werden, um die Technik als Medium der Arbeitens und Lernens selbstbestimmt und verantwortungsbewusst einsetzen zu können. Neben der Nutzung des Computers als Arbeitsgerät, ist die Vermittlung von grundlegenden informatischen Prinzipien, Konzepten und Arbeitsweisen ein weiterer Schwerpunkt des Unterrichtes. Wir freuen uns auf die ersten Erfahrungen mit diesen, für unsere Schule neuen, Unterrichtsformen in der Oberstufe.

M. Czernohous (L)

Schülervertretung

Die Schülervertretung ist in diesem Schuljahr zum ersten Mal vollzählig (Klassen 9-12) und besteht aus folgenden Schüler/innen:
9. Klasse: Lona Hombach/Leo Senn
10. Klasse: Leonie Fuchs/Philipp Sassie
11. Klasse: Noemi Salwey/Johanna Rössle12. Klasse: Lore Junk/ Hosea Spinner

D. Idler (SV-Verbindungslehrer)

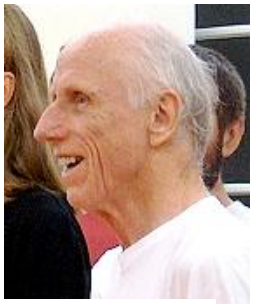
Veranstaltungen, Informationen und Termine

Pär Ahlbom zum ersten Mal in Emmendingen

Internationale Schulung für Intuitive Pädagogik in unserer Schule zu Gast

Für rund 90 Teilnehmer, überwiegend Pädagogen, aus Deutschland, Litauen, Ungarn, der Schweiz, Belgien und den USA begann am ersten Oktoberwochenende in unseren Räumlichkeiten die "Schulung für Intuitive Pädagogik".

Großes Lob und Zuspruch bekamen wir für die schöne Lage und das ansprechende Schulgelände rund ums Landhaus.



Pär Ahlbom

Viele der Teilnehmer, auch aus dem Umland Freiburgs, besuchten zum ersten Mal unsere Emmendinger Schule. Für zahlreiche Kollegen bot sich so die Gelegenheit, etwas über das Konzept der Integration an unserer Schule zu erfahren.

Die Basis für die dreijährige Schulung der Intuitiven Pädagogik bilden die seit über dreißig Jahren in der Slovik-Schule in Järna (Schweden) erarbeiteten Grundlagen des Musikers und Pädagogen Pär Ahlbom.

Dozenten sind neben Pär Ahlbom (Bewegung, Musik, Spiel), Merete Lövli (Malerisches Gestalten) und Iris Johannson (Kommunikation) auch Thomas Pedroli, der Klassenlehrer an der Windrather Talschule (integrative Waldorfschule in Nordrhein Westfahlen) ist und Gruppenarbeit zum Thema "Klassenraumpraxis" anbietet.

Eine große **Herbsttagung, unabhängig von der dreijährigen Schulung findet vom 28.10. bis 01.11.06 im Haus Tobias in Freiburg** statt.

Anmeldungen unter: info@intuitive-paedagogik.de
oder Telefon: 07665-9472795 (Marcus Geimer)

Themenabend Autismus

Am Sonntag, den 29.10.06 um 19 Uhr findet im Rahmen dieser Tagung eine öffentliche Abendveranstaltung statt, bei der es die Möglichkeit gibt, **Iris Johansson** (selber Autistin; inzwischen Expertin für Kommunikation) Fragen zum Thema Autismus zu stellen.
Sie wird übersetzt von Marcel Desax.
Eintritt frei - Spenden willkommen.

Silke Engesser (L)

Ciné-Club: Französische Filme an unserer Schule

Wer hat Lust, französische Filme anzuschauen?
Gerne würde ich alle zwei Monate einen französischen Film in der Schule zeigen. Herzlich eingeladen sind dazu Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. Vor jedem Film gibt es eine Kurzzusammenfassung des Inhaltes auf Deutsch. Je nach Film können auch zusätzliche Informationen zum Film, den Schauspielern/Regisseur (z.B. Interview) dargestellt werden.
Schön wäre es, wenn sich mit der Zeit eine kleine Gruppe bilden würde, die diese Filmabende mit mir gemeinsam vorbereitet (Auswahl der Filme, Zusammenfassungen, Zusatzinformationen etc.). Interessierte können sich gerne an mich wenden.
Zu unserem ersten Film (Vorschlag einer Schülerin) möchte ich noch einmal ganz besonders herzlich alle Oberstufenschüler/innen einladen:

Freitag 24. November 2006
um 20.15 Uhr, Eurythmiesaal:
«Le fabuleux destin d'Amélie Poulain»
«Die fabelhafte Welt der Amélie»
(un film de Jean-Pierre Jeunet avec Audrey Tautou, 2001)

Eintritt frei – Spenden willkommen

Amélie führt ein einsames, isoliertes Leben als Kellnerin in Paris, bis sie beschließt anderen Menschen Gutes zu tun. Sie findet Lösungen für die schwierigsten Fälle, bleibt selbst aber im Hintergrund. Es dauert lange, bis sie anfängt auch an ihr eigenes Glück zu denken....

Catrin Muff (L)

Begegnungsabend mit den neuen Lehrern und Mitarbeitern

Wie jedes Jahr lädt der Eltern-Lehrer-Kreis alle neu eingestellten Mitarbeiter zu einem Vorstellungs- und Kennenlernen-Treffen am 21.11. um 20.15 in den Eurythmieraum ein. Zu diesem Treffen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.
In diesem Jahr sind Frau Barbara Barrett, Heilpädagogin 5. Kl.; Frau Dr. Ute Beyer-Beckmann, Geschichte; Frau Kirstin Borgmeier, Klassenlehrerin 1. Kl.; Frau Carola Mehl, Vertretung in der 3. Kl. und Frau Ine Scheidecker, die den Gartenbau durchführt, eingeladen.
Des Weiteren sind unsere neuen Klassenbegleiter, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr durchführen, zu dem Treffen eingeladen. Dies sind Laura Psenner (1. Kl.), Kerstin Herter (2. Kl.), Monja Grimmig (3. Kl.), Julie Taillière (4. Kl.), Fre-derik Böhm (5. Kl.), Lucia Faller (6. Kl.), Irene Mellert (7. Kl.), Jens Hamburger (10. Kl.) und Vanessa Steinle (11. Kl.),
Damit es für alle ein gemütlicher Abend wird, sorgt der ELK für Essen und Trinken.

Thomas Apel (E), ELK

Da hat sich doch ein Fehler eingeschlichen...

Adventsgärtlein am 2. Dezember

Die Terminangabe im Jahreskalender der Schule für das Adventsgärtlein der Klassen 1-3 war leider nicht korrekt. Es findet natürlich - wie jedes Jahr - am Samstag des ersten Adventswochenendes statt. Somit also am 2. Dezember! Die genaue Uhrzeit wird in den jeweiligen Klassen noch bekannt gegeben. Wir bitten um Entschuldigung!

Silke Engesser (L)

Haben Sie auch Lust auf Bewegung?

Möchten Sie gerne an einem Eurythmiekurs teilnehmen? Wir bieten Ihnen an unserer Schule ab der Woche nach den Herbstferien einen Vormittags- und einen Nachmittagskurs an! Interessenten, die montags von 8.15 - 9.15 Uhr Zeit und Lust haben, wenden sich bitte persönlich oder über Telefon an Frau Poignon (Tel.: 0033/329609323 oder 0179/7705121), Interessenten, die dienstags abends von 18.00 - 19.00 Uhr Zeit und Lust haben, an Frau Bott (Tel.: 0761/2170396 oder 0176/23712853).
Kursgebühr von den Herbst- bis Weihnachtsferien: 35 € + Beteiligung an der Klavierbegleitung.

M.Bott (L) und B.Poignon (L)

Elternchor

Alle interessierten Eltern und Freunde des Gesangs sind eingeladen

mittwochs um 20 Uhr im Musiksaal im Landhaus

zum gemeinsamen Singen und Proben für das Weihnachtskonzert.
Wir singen von Monteverdi: Hymnus (Marienvesper) und Gloria von Vivaldi, John Tavener usw.
Sopran, Alt, Tenor und Bassstimmen sind sehr willkommen. Ich freue mich auf ganz viele Teilnehmer.

Markus Weiss, Musiklehrer

Aufruf zur Weitergestaltung des Außenbereiches unserer Schule

Liebe Eltern und ältere Schüler,
das Spielgerät im Pausenhof des Hauptgebäudes soll aufgestellt werden und das Gartengerätehaus für den Gartenbauunterricht weitergebaut werden. Beide Arbeiten wurden an Michaeli begonnen; an Martini (11.11.) wollen wir (Lehrer und Oberstufenschüler) im Rahmen des Projekttags daran weiterarbeiten; die Mithilfe von Eltern ist erwünscht!
Wenn sich auch für den darauf folgenden Samstag, den 18.11., einige Mitarbeiter finden, könnten die Arbeiten zu Ende gebracht werden.

Wenn Sie also Ihre diesjährigen **ELMAR** Arbeitsstunden an der frischen Herbstluft leisten möchten, melden Sie sich bald bei:

Thomas Lupp über das Schulsekretariat oder Email: tholupp@web.de

Achtung: ELMAR („Baustunden")!

-Fenster putzen in der Cafeteria 2 mal jährlich kann zukünftig für ELMAR abgerechnet werden.
-Schulküche putzen 2 mal jährlich (vor allem Schränke innen etc.) kann ebenfalls bei ELMAR abgerechnet werden.

Interessenten bitte melden bei **Michaela Sassie, Tel. 07644/913677**

Putzliste

	27./29.10.06 Beginn Herbstferien	**4./5. 11.06 Nachputz ganze Schule**	**10./12.11. Projekt-samstag**	**17./19.11.06**	**24./26.11.06**	**1./3.12.06**	**8./10.12.06**	**15./17.12.06**
1.Kl.	Fischer Giulia	Fischer Samson	Habe	Helff	Küchen	Lipps	Manke	Nutto
2.Kl.	Diringer	Dreher	Fuchslocher	Gallinger	Gallus	Jörger	Kettenbeil	Leicht
3.Kl.	Kaplan	Kopp	Laukamp	Löser	Lux	Mark	Muff	Wendt
4.Kl.	Dinklage	Baier	Amini	Barnscheidt	Dinklage	Peters	Grammer	Harzer
5.Kl.	Mussler		Röckle	Speth	Vetter	Weber	Weindl	Woehrlin
6.Kl.	Eichele/Holdack		Eichner	Engler	Hohwieler	Baum	Kersting	Korte
7.Kl.	Wolf		Bergauer	Buob	Dücker	Ekelund	Kiesewetter	Lardi
8.Kl.	Lierhaus		Moser	Rappold	Schultis	Selinger	Will	Adler
9.Kl.	Sprater		Tidemann	Vierhub-Lorenz	Zumholte	Bosse	Fritz	Hombach
10.Kl	Schillinger		Zahlaus	Apel	Beck	Bock	Dimitrov	Fehrenbach
11.Kl	Meyer-Ensass		Salwey	Schall	Wölfle	Alpers	Braun	Burkhart
12.Kl	Baumeister		Frey	Jung	Kozlik	Pitts	Spinner	Baumeister

Hinweise zum Putzen:

Bitte an diejenigen, die die Cafeteria putzen: "**Fingerspuren" an den Fenstern** bitte mit entfernen! Offizieller Fensterputz findet nur 2 maljährlich statt.
Hinweis an die Putzkreismitglieder: Bitte beim regulären Putzen den **Boden wachsen**. (2 mal jährlich im Rahmen des Großputzes ist zu wenig!) **Michaela Sassie (E)**

An alle Bastelfreudigen!

Zum fünften Mal wollte ich dieses Jahr wieder die Überbleibsel unserer **Herbst-Basar-Ware** beim **ZPE Weihnachtsmarkt** verkaufen. **Doch leider ist fast nichts mehr da**! Ich suche daher dringend noch BastlerInnen, die bis zum 1. Adventswochenende noch produzieren: Tierchen aus Filz, Wolle o.ä., Engel jeder Art und Menge, Krippenfiguren, Krippenhäuschen aus Holz und Rinde, Märchenfiguren, Zwerge, Wichtel, Schneekinder…
Wer gerne basteln würde, aber noch Anregung oder andere Mitstreiter sucht, darf sich gerne an mich wenden:

M. Grasreiner-Speth (E) Tel. 07641/53820

Vereinfacht: Preisgestaltung für Kleinanzeigen

Die Redaktion hat beschlossen, ab der nächsten Ausgabe bei den Preisen für Fließsatz-Anzeigen auf die Unterscheidung privat/geschäftlich zu verzichten. Damit entfällt die oft schwierige Grenzziehung in Fällen wie: Nachhilfe-Angebote, Putzdienste, Unterricht, Vermietung usw. Unterschieden wird künftig nur zwischen Fließsatzanzeigen ohne besondere Formatierung und gestalteten Anzeigen:

Fließsatzanzeigen privat / geschäftlich: 3,- Euro bis 6 Zeilen, 4,50 Euro bis 9 Zeilen, 6,- Euro bis 12 Zeilen usw.
Gestaltete Anzeigen: 10,- Euro für ⅛ Seite, 20,- Euro für ¼ Seite, 40,- Euro für ½ Seite

Ausnahme: *Fließsatz*anzeigen für Schulzwecke, auch wenn Erlöse einzelnen Klassenkassen zugehen, sind kostenlos.

Die Redaktion

Anzeigen

Suche

● **Müssen Sie Ihren Garten mal** auslichten oder wächst Ihnen manches über den Kopf? Gerne nehmen wir Pflanzen entgegen: Gewürz- und Teekräuter für die Kräuterbeete im Schulgarten, Blumenstauden und Gehölze, auch Heckenpflanzen, für das Außengelände. Wenn Sie Pflanzen entbehren können, wenden Sie sich bitte tel. an I. Scheidecker (L, Gartenbau) 07641/9593165

● **Sozialpraktikum 11. Klasse**
Gerne würde ich (17Jahre alt) mein Sozialpraktikum nächstes Jahr in England in einem Kindergarten machen, und bei einer Familie wohnen. Wer hat Kontakte nach England/Schottland und/oder kann mir bei der Vermittlung eines Praktikumsplatzes/Wohnmöglich-keit helfen? Bitte melden bei Johannes Alpers 11.Klasse, Tel. 54487 oder jonnyspeedy@web.de

---

● **Ich suche für den Garten**bauunterricht noch 2 Kochplatten, die transportabel sind. Sie erreichen mich unter: EM-9593165 Ine Scheidecker (L, Gartenbau)

● **Die Kostümgarderobe sucht** alte Bettlaken und Kleiderbügel. Wer welche zu verschenken hat, lege sie bitte in den Eurythmieumkleideraum. Vielen Dank! B.Poignon

Biete

● **Erteile Mathe-Nachhilfe** während und zwischen den Epochen - in Windenreute oder bei Ihnen zuhause. Doris Oestreicher Tel. 07641/931626

● **Geigenunterricht erteilt** Michaela Sassie, Kenzingen Tel. 07644-913677 bei ausreichend Interesse eventl. auch in der Schule

● **Ein 24 Zoll Kinderfahrrad** (Markenfahrrad) 7 Gang -Schaltung zu verkaufen. (Guter Zustand) Preis: 120 Euro VHB. Tel. 07641/ 573244 Fam. Grammer

---

● **Nebenjob: Wer putzt gegen** Bezahlung?
a) wenn ein Putz regulär von einer Familie übergeben wird
b) wenn der Putz vergessen wurde und es der jeweiligen Familie nicht möglich sein sollte, gleich am Montag nachzuputzen (das erfordert jedoch Flexibilität, da auf die "Reklamation" hin propt reagiert werden muss!)
Bezahlt werden 30.-€ pro Putz, an Schüler 25.-€. Interessenten bitte melden bei Michaela Sassie, Tel. 07644/913677

● **Schöne DG-Wohnung in EM** zum 01.02.07 zu vermieten; zentrumsnah gelegen; 4 Zi., Kü., Bad, ca. 90 qm
S. Reichardt Tel. 07641/937201

● **Putzübernahme!!**
Vier zuverlässige 9.Klässler übernehmen Ihren Schul-Putz-Dienst gegen Entlohnung (25.-€)!
Louis Engesser: 07641-416260
Maria Bosse : 07641-572659

AKÜFI ?

Abkürzungsverzeichnis

(E) = Elternschaft, **(G)** = Gastautor/in, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand
AKO = Arbeitskreis Oberstufe**,** , **EA** = Elternabend, **ELFI =** Eltern Für Integration, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis,
ELMAR = Eltern-Mitarbeits-Regelung, **EVA =** Arbeitskreis Evaluation, **FSJ**= Freiwilliges Soziales Jahr, **FWS=** Freie Waldorfschule, **IWS =** Integrative Waldorfschule, **LK** = Leitungskreis , **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **PerK** = Personalkreis

Stand: 20.10.06

T E R M I N E

wie immer ohne Gewähr

Wann	Was	Wo
Di 24.Okt 06	**EA 12. Kl.**	Klassenzimmer
28.Okt 06 -01.Nov 06	Herbsttagung der Intuitiven Pädagogik Sonntag, 19.00: Öffentlicher Themenabend: Autismus	Haus Tobias Freiburg
30.10. – 05.11.	**Herbstferien**	
Di 07.Nov 06	**EA 3.Kl. (Laternenabend)**	Handarbeitsraum
Di 07.Nov 06	**ELK**	IWS Emmendingen
Mi 08.Nov 06	**Treffen ELFI, Vorstand und Leitungskreis**	IWS Emmendingen
Sa 11.Nov 06	**Projektsamstag** **Martinsumzug für Kl.1-3** Uhrzeit wird noch bekanntgeg.	IWS Emmendingen
Mo 13.Nov 06	**EA 7.Kl.**	Klassenzimmer
Mo 13.Nov 06	**Öff-K**	Landhaus
Di 14.Nov 06	**EA 2. Kl., EA 8. Kl. z.Thema Oberstufe**	Klassenzimmer
Mi 15.Nov 06	**EA 6. Kl.**	Klassenzimmer
Di 21.Nov 06	**ELK Begrüßung neuer Lehrer und Lehrerinnen**	Eurythmieraum
Mi 22.Nov 06	**EA 4. Kl.**	Klassenzimmer
Fr 24.Nov 06	Franz. Filmabend: **«Le fabuleux destin d'Amélie Poulain»**	Eurythmieraum
So 26.Nov 06	Adventsbasar im Haus Tobias 11 – 17 Uhr	Haus Tobias, Freiburg
Do 30.Nov 06	**EA 3. Kl.**	Klassenzimmer
Sa 02.Dez 06	**Adventsgärtlein (Kl. 1-3)**	IWS Emmendingen
Mi 06.Dez 06	Rüdiger Dahlke: Schlaf- die bessere Hälfte des Lebens Telefon. Kartenbestellung (Eintritt 10,-€) 0781/9483501	Waldorfsch. Offenburg
Di 05.Dez 06	**ELK**	IWS Emmendingen
So 10.Dez 06	**„Bilder schaffen Räume" Verkaufsausstellung von Künstlern aus der Region 11 – 17 Uhr**	Freie Schule Elztal
Mo 11.Dez 06	**EA 11. Kl.**	Klassenzimmer
Mi 13.Dez 06	**EA 9. Kl.**	Klassenzimmer
Mo 18.Dez 06	**Oberuferer Weihnachtsspiele**	Ort w. noch angek.
Mi 20.Dez 06	**Weihnachtskonzert**	Ort w. noch angek.
22.12.-07.01.	**Weihnachtsferien**	

Sofern keine anderen Zeiten angegeben sind, beginnen die Abendtermine an unserer Schule um 20.15 Uhr.
AKO = Arbeitskreis Oberstufe; **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit **EA** = Elternabend; **ELFI** = Eltern Für Integration **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis; **FWS** = Freie Waldorfschule; **FS** = Freie Schule; **IWS** = Integrative Waldorfschule

Anzeige

ES GIBT WIEDER DEN GUTEN

HONIG

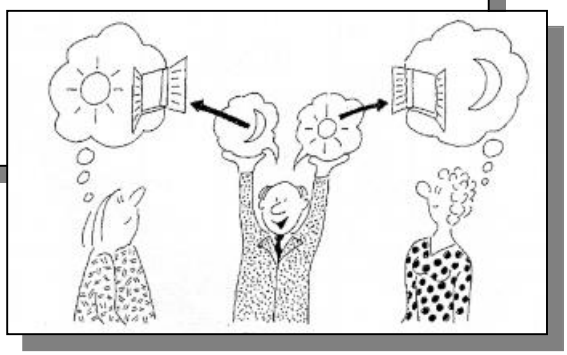
AUS DEN VOGESENWÄLDERN
SOMMER 2006

ERZEUGT VON FAM. SPETH
NACH BIOLOGISCHEN RICHTLINIEN

500G - GLAS AB 4,-
TEL. 07641/53820

Vertrauenskreis Wir sind für Sie erreichbar:

Eva Barnscheidt:	07641/955609
Angelika Bock:	07641/9543345
Hein Kistner:	07681/4777560
Britta Poignon:	0033329609323
Christine Will:	07641/913103



Karikatur aus: **Dulabaum, Nina L.: Mediation: Das ABC** ©2003
Mit frdl. Genehmigung durch Beltz Verlag, Weinheim und Basel

Einsendeschluss für das nächste transparentle **Do, 07.12.06,** 12.00 Uhr

Impressum

transparentle - Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen, Tel. 07641 / 9599380-11, Fax 9599380-12
E-mail für Einsendungen ans *transparentle*: transparentle@baierfoto.de
Redaktion: Catrin Muff, Tel. 07641/ 913118, Silke Engesser, Nikoletta Weise
Herstellung: Rolf-Dieter Baier, Tel. 07641/936858
Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst. Alle Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: Aus dem Schulleben, Forum, Berichte, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag, Leserbriefe, Veranstaltungen und Informationen, Termine, Redaktion, Anzeigen.
Beiträge möglichst als rtf- oder doc- Datei per CD, Diskette oder E-Mail. Diskette gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins transparentle-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen getippten Beitrag abzugeben, in Ausnahmefällen auch sauber von Hand geschriebene Beiträge. Fotos bevorzugt als Datei (CD, e-Mail usw.) oder Negativ/Dia.
Anzeigenpreise:
Kleinanzeigen bis 6 Zeilen 3,- Euro, bis 9 Zeilen 4,50 Euro, bis 12 Zeilen 6,- Euro usw.
Gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich): 1/2 Seite 40,- Euro, 1/4 Seite 20 Euro, 1/8 Seite 10 Euro.
Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Roth abgeben und im Voraus bar zahlen oder per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren). Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.